

Kommission zur Erforschung von Sammlungen archäologischer Funde
und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa (KAFU)
*Concilium ad investigandum collectiones nec non testimonias archaeolo-
gicas ad Europam mediam, septentrionalem et orientalem pertinentes*

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1.1.2009 bis zum 31.12.2009

Heino Neumayer

1. Die Arbeit der Geschäftsstelle

Der vorliegende Bericht schließt an den Bericht vom 1.9.2007 bis zum 31.12.2008 an.

1.1 Informationssystem/Dateien

a Museen/Institutionen mit Beständen aus/in heute anderen Staaten sowie Nachlässe (einschließlich der Nachlässe von früher im Arbeitsgebiet ansässigen Wissenschaftlern)

Zur Zeit werden vom Geschäftsführer die vorhandenen Unterlagen gesichtet und auf eine mögliche Bereitstellung auf der geplanten Website der KAFU hin geprüft.

b Museen und Sammlungen mit Altbeständen/Verluste außerhalb Deutschlands

s.o.

c Literatur

Die Aufnahme aller Titel, die Institutionen und Persönlichkeiten direkt betreffen, wurde fortgesetzt. Als Eingänge konnten verzeichnet werden:

J. OKULICZ-KOZARYN/B. KOTNY (Hrsg.), *Barbaricum 8* (Warschau 2009).

B. KAIM (Red.), *Blisko i daleko. Księga Jubileuszowa Instytutu Archeologii Uniwersytetu Warszawskiego* (Warschau 2009).

A. BITNER-WRÓBLEWSKA/C. v. CARNAP-BORNHEIM/J. CIGLIS/V. HILBERG/W. NOWAKOWSKI (Hrsg.), *Felix Jacobson, Die Brandgräber von Daumen und Kellaren im Kreise Allenstein, Ostpr. Daumen und Kellaren – Tumiany i Kielary,*

Bd. 1. Schr. Schleswig Holsteinisches Landesmuseum 9 (Neumünster 2009).

V. HILBERG, *Masurische Bügelfibeln. Studien zu den Fernbeziehungen der völkerwanderungszeitlichen Brandgräberfelder Daumen und Kellaren. Daumen und Kellaren – Tumiany i Kielary*, Bd. 2. Schr. Schleswig Holsteinisches Landesmuseum 9 (Neumünster 2009).

d Abgeschlossene Magisterarbeiten

WIŚNIEWSKA, Agata, *Materiały z cmentarzyska w Leśniewie, pow. kętrzyński (d. Fürstenau, Kr. Rastenburg)*, [Funde aus dem Gräberfeld Fürstenau, Kr. Rastenburg] Warszawa 2008.

WOŹNIAK, Marcin, *Cmentarzysko kultury wielbarkskiej w Kozłówkę, pow. Nidzica (d. Klein Köslau, Kreis Neidenburg)*, [Das Gräberfeld der Wielbark-Kultur in Klein Köslau, Kr. Neidenburg] Warszawa 2009.

SZTER, Izabela, *Materiały z cmentarzyska kultury bogaczewskiej i grupy olsztyńskiej w Kamieniu, pow. Pisz (d. Kamien, Kr. Sensburg)*, [Funde aus dem Gräberfeld Kamien, Kr. Sensburg] Warszawa 2009.

SZATKOWSKA, Katarzyna, *Szpile krzyżowe typu Žviliai*, [Kreuzkopfnadeln des Typs Žviliai (es handelt sich um die Bearbeitung eines Nadeltyps, u.a. aufgrund der Altbestände und archäologischen Archivalien von ostpreußischen und litauischen Museen und Nachlässe von dort tätigen Archäologen)] Warszawa 2009.

CIELIŃSKA, Agata, „Jede Grabung hat noch stets etwas Neues gebracht“. *Wczesnorzymskie materiały pochodzące z cmentarzyska kultury Dollkeim-Kovrovo w Corjeiten/Putilovo na Sambii*, [Frühkai-

serzeitliche Funde aus dem Gräberfeld Corjeiten/ Putilovo im Samland] Warszawa 2009.

e Kurzbiographien im Arbeitsgebiet ansässiger Wissenschaftler/innen, Museumsleute und Heimatforscher, die für die KAFU relevantes Material zusammengetragen haben

Aus dem Nachlass Eggers im Archiv der RGK übergab Professor von Schnurbein Kopien von Museumsskizzen der Geschäftsstelle. Es handelt sich um Bleistiftzeichnungen von Funden aus den Museen Posen, Breslau, Riga und Kowno sowie um Funde aus Brandenburg. Mehrheitlich sind Funde der Römischen Kaiserzeit abgebildet. Die Skizzen wurden in einer eigenen Mappe abgelegt.

1.2 Weitere Aktivitäten im MVF

1.2.1 Prussia-Sammlung

Die Entscheidung, dass die Berliner Prussia-Sammlung nur noch in Begleitung eines Angehörigen des Museums aufgesucht werden kann, wurde inzwischen umgesetzt. Für KAFU-Mitglieder galten die eigens getroffenen Absprachen. Es wurde ein kleines Büro zur Bearbeitung der Funde im Keller des Museums eingerichtet.

Zusammen mit der Humboldt Universität zu Berlin ist vom Museum für Vor- und Frühgeschichte ein Forschungsprojekt zu den mittelalterlichen Objekten der Prussia-Sammlung geplant. Ein entsprechender Antrag an die DFG wurde ausgearbeitet.

Archiv (Bericht des Archivleiters H. Junker)

Seit 2007 arbeitet Frau Dr. Elke Rosskamp an einer Verzeichnung und Transkription der Orthographischen Sammlung des Prussia-Archivs einschließlich Dateneingabe in das Datenbanksystem KALIOPE der Staatsbibliothek Berlin (Nationaler Verband für Nachlässe und Orthographen). Die Benutzerbetreuung übernahmen in gewohnter Weise die Archivare des Museum für Vor- und Frühgeschichte.

Sammlung

Christine Reich hat die Aufarbeitung der noch verbliebenen „Pappen“ mit Objekten im Rahmen eines Werkvertrages beendet.

Agata Cielińska und Mirosław Rudnicki von der Universität Warschau gelangen im Rahmen ihrer Materialbearbeitungen in der Prussia-Sammlung die Reidentifizierung einer größeren Anzahl von Objekten.

1.2.2 Anfragen

s. Besucher

1.2.3 Besucher

Von den KAFU-Mitgliedern arbeiteten Woiciech Nowakowski, Volker Hilberg, Wladimir Kulakov und Ania Bitner-Wróblewska in Archiv und Sammlung.

Weitere Besucher waren: Stanisław Baran, Berlin (Publikation: Terra Glotowia u. Geschichte der Gemeinde Wartenberg); Jarosław A. Prassolow, Berlin (Dissertation: Kaiser- und Völkerwanderungszeitliche Messer in den Beständen der Prussia-Sammlung); Agata Cielińska, Warschau (Publikation: Wiadomości Archeologiczne); Kala Drewniak, Warschau (Magisterarbeit: Funde aus Pommern); Antje Junge, Berlin (Seminararbeit: Kaiser- und Völkerwanderungszeit in Samland); Andrzej Kokowski, Lublin (Publikation: Kr. Flatow, Ausgrabungen in Selgenau), Mirosław Rudnicki, Warschau (Dissertation: Olsztyn-Gruppe in der Völkerwanderungszeit); Aleksandra Rzeszotarska-Nowakiewicz, Warschau (Dissertation: Cultural and Settlement Processes in the Basin of Upper and Middle Pregolya River, Late Pre-roman Iron Age – beginning of Early Middle Ages); Günter Sokoll, Bonn (Publikation: Archäologische Funde des Kreises Sensburg); Kirsti Stöckmann, Göttingen (Magisterarbeit: Die bronze- und früheisenzeitlichen Bronzefunde des Prussia-Museums); Izabela Sztet, Warschau (Dissertation: Das kaiserzeitliche Gräberfeld von Kamien); Sewerin Szczepański, Hława (Dissertation: Lokalizacja ziemi Geria w XIII).

1.2.4 Publikationen

A. BITNER-WRÓBLEWSKA, Die Periodisierung der Gräberfelder von Tumiany (Daumen) und Kielary (Kellaren). Ein Beitrag zur Diskussion über den Ursprung der Olsztyn-Gruppe. In: A. Bitner-Wróblewska/C. von Carnap-Bornheim/J. Ciglis/V. Hilberg/W. Nowakowski (Hrsg.), Felix Jacobson, Die Brandgräber von Daumen und Kellaren im Kreise Allenstein, Ostpr. Daumen und Kellaren – Tumiany i Kielary, Bd. 1. Schr. Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum 9 (Neumünster 2009) 397–414.

V. HILBERG, Masurische Bügelfibeln. Studien zu den Fernbeziehungen der völkerwanderungszeitlichen Brandgräberfelder Daumen und Kellaren. Daumen und Kellaren – Tumiany i Kielary, Bd. 2. Schr. Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum 9 (Neumünster 2009).

M. HOFFMANN, Inspekcja muzeów litewskich przeprowadzona przez Carla Engela w latach 1941–1942, *Echa przeszłości* 10, 395–405.

DERS., Z historii badań archeologicznych w rejonie pół grunwaldzkich, (w:) *Tradycje kulturowe i historyczne ziem pruskich. Krajobraz grunwaldzki w dziejach polsko-krzyżackich i polsko-niemieckich na przestrzeni wieków. Wokół mitów i rzeczywistości*, (red. J. Gancewski) Biblioteka „Biblioteka Mrągowskich Studiów Humanistycznych”, *Historia* nr 1 (Olsztyn 2009) 143–152.

DERS., Bemerkungen über die älteren Funde in den Ausgrabungen in den Gräberfeldern Daumen und Kellaren. In: A. Bitner-Wróblewska/C. von Carnap-Bornheim/J. Ciglis/V. Hilberg/W. Nowakowski (Hrsg.), Felix Jacobson, *Die Brandgräber von Daumen und Kellaren im Kreise Allenstein, Ostpr. Daumen und Kellaren – Tumiany i Kielary*, Bd. 1. Schr. Schleswig Holsteinisches Landesmuseum 9 (Neumünster 2009) 329–330.

W. I. KULAKOV, *Losy złota Widewuta // Zabytki*, styczeń, Nr 1 (2/36), Warszawa, 2009, 90–91.

DERS., Калининградская область // Большая Российская энциклопедия, М., т. 12, с. 513–517 (в соавторстве с Пуляевой Д.А.) / Kaliningrader Gebiet // *Grosse Russische Enzyklopädie* Bd. 12.

DERS., Dollkeim-Kovrovo, Kaliningrad Region, Russia. Research on the cemetery conducted in 1879 and 1992–2002, *BAR International Series* 1950, Archaeopress Publishers of British Archaeological Reports, Oxford, 2009, 1–333.

DERS., Кауп // Большая Российская энциклопедия, т. 13, с. 376, 377 / Кауп // *Grosse Russische Enzyklopädie* Bd. 13.

DERS., Die Geschichte der Wiederentdeckung von Sammlungsteilen des Prussia-Museums in Königsberg. In: A. Bitner-Wróblewska/C. von Carnap-Bornheim/J. Ciglis/V. Hilberg/W. Nowakowski (Hrsg.), Felix Jacobson, *Die Brandgräber von Daumen und Kellaren im Kreise Allenstein, Ostpr. Daumen und Kellaren – Tumiany i Kielary*, Bd. 1. Schr. Schleswig Holsteinisches Landesmuseum 9 (Neumünster 2009) 331–346.

H. NEUMAYER, Die Pruzzen. In: Landkreis Saalekreis (Hrsg.), *Der heilige Brun von Querfurt. Eine Reise ins Mittelalter. Ausstellungskat. Querfurt 2009* (Querfurt 2009) 83–93.

DERS., 8. Sitzung der Kommission zur Erforschung von Sammlungen Archäologischer Funde und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa (KAFU) vom 27. bis 29. Juni 2008 in Oppeln/Opole. *Arch. Nachr.bl.* 14, 1, 2009, 38–40.

DERS., Das Museum für Vor- und Frühgeschichte – Ein westpolnisches Heimatmuseum in Berlin. Ergebnisse und Perspektiven der deutsch-polnischen Kaiserzeitforschung am Hause. Früheste Funde auf dem Gebiet des heutigen Polen. In: J. Okulicz-Kozaryn/B. Kontny (Hrsg.), *Barbaricum* 8 (Warschau 2009) 183–194.

W. NOWAKOWSKI, Die Olsztyn-Gruppe und ihre historische Deutung. In: A. Bitner-Wróblewska/C. von Carnap-Bornheim/J. Ciglis/V. Hilberg/W. Nowakowski (Hrsg.), Felix Jacobson, *Die Brandgräber von Daumen und Kellaren im Kreise Allenstein, Ostpr. Daumen und Kellaren – Tumiany i Kielary*, Bd. 1. Schr. Schleswig Holsteinisches Landesmuseum 9 (Neumünster 2009) 415–421.

DERS., Die wiedergewonnenen archäologischen Archivalien für die ostpreußische Archäologie. Das Fundarchiv des Königsberger Prussia-Museums – Aussage eines Benutzers. *Arch. Nachr.bl.* 14, 2, 2009, 107–120.

DERS., Horse Burials in Roman Period Cemeteries of the Bogaczewo Culture, In: A. Bliujienė (Hrsg.), *The Horse and Man in European Antiquity (Worldview, Burial Rites and Military and Everyday Life)*. *Archaeologia Baltica* 11, Klaipėda 2009, 115–129.

DERS., „Ein Pferd, ein Kleid, ein Schwert”. Die Suche nach kaiserzeitlichen Reiterkriegergräbern in Masuren, In: S. Brather, D. Geuenich, Chr. Huth (Hrsg.), *Historia archaeologica. Festschrift für Heiko Steuer zum 70. Geburtstag, Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde* 70 (Berlin-New York 2009) 165–177.

1.2.5 Sonstiges

Die Ausstellung „Gerettet – Die Inventarbücher der archäologischen Sammlung des ehemaligen Prussia-Museums, Königsberg“ wurde vom 12. März bis 26. April 2009 im Museum für Vor- und Frühgeschichte präsentiert. Auf der feierlichen Eröffnung sprachen in Anwesenheit zahlreicher Gäste Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Günter Schauerte, Stellvertretender Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin, Tomasz Merta (†), Podsekretarz, Stanu w Ministerstwie Kultury i Dziedzictwa Narodowego, sowie ein Vertreter der Botschaft der Russischen Föderation und der Direktor des Hauses.

1.2.6 Homepage

Die Einrichtung einer Homepage bei den Staatlichen Museen wurde vom Geschäftsführer noch nicht weiter verfolgt.

1.3 Die KAFU betreffende Aktivitäten außerhalb des MVF

Vortrag am 25.9.2009 durch J. von Richthofen auf der Tagung „Umbruch 1945? Die prähistorische Archäologie in ihrem politischen und wissenschaftlichen Kontext“ zu dem Thema „Kriegsverluste, Auslagerungen und Verbleib kriegsverlagerter Kulturgüter am Beispiel der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung im Kulturhistorischen Museum Görlitz“.

Bearbeitung des im Instytut Archeologii der Universität Warschau vorhandenen Nachlasses von Martin Jahn durch Heino Neumayer in Hinblick auf Martin Jahns Tätigkeit als Herausgeber des Nachrichtenblattes für Deutsche Vorzeit. Die Ergebnisse sollen als einleitender Aufsatz in der geplanten Veröffentlichung der letzten Ausgabe des Nachrichtenblattes für Deutsche Vorzeit erscheinen.

1.4 Finanzen

Aus dem Etat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wurden Übernachtungs- und Reisekosten für die Tagung in Berlin bezahlt.

Mit dem Geld des Deutschen Archäologischen Instituts wurden Werkverträge, der Aufenthalt von Gastwissenschaftlern, ein Druckkostenzuschuss für Prof. Kokowski und Reisekosten der Geschäftsstelle bezahlt.

2. KAFU-Tagung

2.1. Die Kommissionssitzung am 20.11.2009

Teilnehmer: A. Bliujienė, A. Bitner-Wróblewska, C. von Carnap-Bornheim, K. Demidziuk, V. Hilberg, M. Hoffmann, V. I. Kulakov, M. Mączyńska, S. Moździoch, H. Neumayer, W. Nowakowski, J. von Richthofen, F. Schopper, M. Wemhoff
Verhindert: F. Lüth, A. A. Valujev

Der Vorsitzende M. Wemhoff eröffnet die Sitzung. Er stellt den Antrag, Prof. Dr. Andrzej Kokowski von der Universität Lublin als neues Mitglied der KAFU aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

F. Schopper wird gebeten, über den Stand der Vorbereitungen zur Tagung der KAFU 2010 in Brandenburg zu berichten. Die Tagung wird nach F. Schopper im Archäologischen Landesmuseum in Branden-

burg stattfinden. Den Abendvortrag wird W. Kulakov über die Ausgrabungen am Königsberger Schloss halten. Die Exkursion wird nach Wünsdorf und ausgewählte Fundorte in Brandenburg führen.

Tagungsort für 2012 wird auf Vorschlag von M. Hoffmann Olsztyn sein.

Der Vorsitzende stellt das mit der Humboldt-Universität geplante DFG-Projekt zur Aufarbeitung der mittelalterlichen Funde der Prussia-Sammlung vor.

Er berichtet über den Abschluss der Aufarbeitung der noch verbliebenen Pappen durch Chr. Reich.

Die im MVF gezeigte Ausstellung „Gerettet – Die Inventarbücher der archäologischen Sammlung des ehemaligen Prussia-Museums, Königsberg“ war nach seinen Worten ein voller Erfolg. Die Beteiligung der entsprechenden Honoratioren bei der Eröffnung zeigte die Bedeutung, die die Sammlung in der Stiftung genießt.

Abschließend stellt der Vorsitzende einen dem Museum angebotenen bronzezeitlichen Hortfund von Altenfließ vor, bei dem es sich augenscheinlich um Stücke aus einer Raubgrabung in Polen handelt. Man kommt überein, dass F. Schopper an die archäologischen Stellen in Polen schreiben soll. Das polnische Kultusministerium wird von der Geschäftsstelle unterrichtet. Die Adresse wird A. Kokowski mitteilen.

H. Neumayer erstattete den Bericht des Geschäftsführers (Finanzen s.o.). Für die zu erstellende Website erhält die Geschäftsstelle von J. von Richthofen die Adresse eines Webdesigners.

C. von Carnap-Bornheim berichtet über die Einrichtung eines neuen Forschungsinstituts, das durch das Land Schleswig-Holstein finanziert wird. Ziel ist die Erforschung des Kommunikationsraumes Nord- und Ostsee vom Paläolithikum bis in das erste nachchristliche Jahrtausend. Insgesamt konnten 22 neue Stellen geschaffen werden. Das Institut selbst soll in die Leibniz-Gesellschaft aufgenommen werden.

A. Bliujienė berichtet, dass ihr Antrag zur Finanzierung des Projektes „Transformations of the Northern Barbaricum – from the Northern Sea to the Eastern Baltic (Roman Iron Age – Migration Period)“ an die European Science Foundation abgelehnt wurde. Zusammen mit der Universität Warschau und Schleswig soll jedoch ein neuer Versuch gestartet werden.

W. Nowakowski berichtet, dass die Aufarbeitung von Materialien der Prussia-Sammlungen durch Magisterarbeiten an seinem Institut in Warschau weiter gewährleistet ist. Er teilt den Anwesenden mit, dass die Familie Jahn sich um Rückgabe der Privatfotos aus dem Nachlass Martin Jahns bemüht. Es würde

sich jedoch keine Behörde verantwortlich fühlen. Eine Übergabe sollte in jedem Fall durch die KAFU stattfinden. Er macht den Vorschlag, die im Jahn-Nachlass vorhandenen Lehrfilme auf der KAFU-Tagung in Brandenburg vorzuführen.

J. von Richthofen berichtet über seinen in Dresden gehaltenen Vortrag (s.o.). Er macht den Vorschlag für eine Provenienzforschung in polnischen Museen nach verbliebenen Beständen, deren Ergebnisse der Geschäftsleitung der KAFU mitgeteilt werden sollen.

W. Kulakov weist auf 600 unpublizierte Objekte der Prussia-Sammlung hin, die 1951 ausgegraben wurden. Er berichtet über seine Arbeit zu dem in der Prussia-Sammlung vorhandenen römischen Import. Eine kleinere Publikation zum Gräberfeld von Kaup ist in Vorbereitung.

V. Hilberg berichtet über seine Beteiligung an der Ausstellung „Lettlands viele Völker“. Folgende von ihm entdeckte Archivalien kann er der KAFU mitteilen: Das Herder-Institut in Marburg verwahrt Unterlagen aus den Beständen des Dommuseums in Riga (Fotosammlung; Sitzungsberichte, Kataloge und Nachlässe von Mitgliedern der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands, die von 1834 bis 1936 existierte) und des Kurländischen Provinzialmuseums in Mitau (Fotosammlung), heute Jelgava.

Archiv und Heimatsammlung der Kreisgemeinschaft Lötzen (Anschrift: Brachenfelder Str. 21, 24534 Neumünster; Kontakt: Frau Ute Eichler, Bilenbarg 69, 22397 Hamburg, Tel. 040/6083003, Avus. Eichler@freenet.de): Vorgesch. Fundkartei des Kr. Lötzen, von Arthur Schmidt, 1935/1957, Kreisgemeinschaft Lötzen e.V., Inv.Nr. 611: 100 Karteikarten mit Fotos, 2 Mappen mit Unterlagen und Korrespondenzen: Vaterländische Gedenkhalle Lötzen (Studiendirektor Schmidt) mit Prussia-Museum Königsberg, zurückgehend in die späten 1920er Jahre. S. Moździoch erzählt über den Stand der Publikation der Oppelner Beiträge für die APA. Die Katalogisierung und Digitalisierung der Funde und Fundstellen in Schlesien geht weiter. Er selbst ist weiterhin mit seinen Forschungen zu den Piastenburgen beschäftigt.

K. Demidziuk erwähnt die Probleme beim Lesen alter Handschriften für die Kataloge der Archivalien zu den Fundstellen in Schlesien vor 1945. 5 Kreise mit insgesamt 500 Seiten sind jetzt abgeschlossen.

M. Hoffmann berichtet über die von ihm durchgeführte Organisation des 3. Treffens der Colloquia Baltica im Oktober 2008. Der 4. Band der Pruthenia

liegt vor. Die von J. von Richthofen in Oppeln übergebenen Funde sind inventarisiert. Zurzeit wird von ihm das 4. baltische Kolloquium organisiert.

A. Bitner-Wróblewska erwähnt, dass mit der Publikation der Prussia-Inventare der erste Schritt der Aestonia Heritas abgeschlossen ist. Als zweite Publikation ist die Vorlage des Felix Jacobson-Archivs in lettisch, polnisch und deutsch geplant. Eine CD der verfilmten Prussia-Inventare wurde von russischer Seite bislang nicht übergeben.

A. Kokowski berichtet über den Stand seiner Arbeiten zur Vor- und Frühgeschichte des Kreises Flatow und bittet die KAFU um einen Druckkostenzuschuss.

Abschließend dankte der Vorsitzende allen Mitgliedern der Kommission für ihre engagierte Mitarbeit. Im Anschluss an die Sitzung stellt W. Kulakov die Ergebnisse seiner Grabungen in Wiskiauten mit einer Power-Point-Präsentation vor.

Berlin, 8.1.2009

Dr. Heino Neumayer